

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 49 (1944-1945)
Heft: 6

Artikel: Ehre sei Gott in der Höhe!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

irgend sonst in der Welt, aus dem dunkelblauesten aller dunkelblauen Samte und mit Tausenden von Sternen leuchtend. Weit drüben blinkten die Lichter von Neapel herüber. Von Zeit zu Zeit schickte der Vesuv eine Feuergarbe ins Dunkel. Die zackigen Agaven hatten gespenstische Umrisse bekommen. Und die wilden Blüten dutfeten stärker als je zuvor.

Da sagte einer plötzlich: «Wie im Heiligen Land...», und da wußten wir, daß er nur ausgesprochen hatte, was wir alle gedacht und empfunden hatten an diesem ersten Adventabend auf Capri. Irgendwie hatten wir es gedacht, nur hatte es sich uns nicht so umrissen geformt. Und da war es auf einmal tausendmal richtiger, Advent inmitten südlicher Natur zu feiern als mit Schnee und Eis, von dem wir bis dahin geglaubt hatten, es gehöre zum Advent wie die Tannen und die Kerzen und die ersten Weihnachtsgebäcke in uralten, lieben Förmchen.

Wir kamen an einem der kleinen Steinhäuser vorbei, wo die Capresen zusammen mit ihren Ziegen und Schafen und Hühnern wohnen. Ein Schaf blökte im Traum. Und wir sahen hinauf an den dunkelblauen Nachthimmel und dachten an die Hirten auf dem Felde bei Bethlehem, denen die Engel die Freude verkündeten, die allen Menschen widerfahren soll: «Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.»

Oh wundersamer erster Advent auf Capri... damals... Ob tausend Jahre wirklich wie ein Tag sind?... Zuweilen scheint es fast so...

I. D. U.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Kanon zu 4 Stimmen

Gebhardt

1. 2.

Eh - re sei Gott in der Hö - he! Fri - de auf

Er - den, auf Er - den und den Men - schen ein Wohl - ge -

fal - len. A - men, A - men.

3.

4.

Aus dem Heft *Stille Nacht, heilige Nacht*, 14 Weihnachtslieder und drei kleine Stücke für 2—3 Blockflöten oder andere Instrumente, gesetzt von Heinrich Leemann. Fr. 1.50 netto. Gebrüder Hug & Co., Zürich.

Gib, ja gib aus einem Herzen voll Dank.
Gib, ja gib allen denen, die Frank -
Frank sind am Herzen, dieweil sie vertrieben
von ihrer Heimat und von ihren Lieben,

die alles verloren, die nichts mehr haben,
Gebet - ja gebet von euren Gaben
aus vollem Herzen, mit vollen Händen.
Gott selber segne euere Spenden. El. Vogel.